

LEISTUNGSBILANZ
DIREKTINVESTMENTS
2014

1956



ein Meilenstein unserer globalisierten Welt

Am 26. April 1956 schickte Malcom McLean erstmals ein eigens für den Transport von Containern umgebautes ehemaliges Tankschiff auf die Reise. Sein visionäres Engagement sollte die globale Wirtschaft grundlegend verändern.



01

Vorwort

06

02

Emissionshaus
CH2 AG

08

Über die CH2 AG

10

Die CH2 AG in Zahlen

12

Gesellschafter

14

Aufsichtsrat

15

Grußwort Ole von Beust

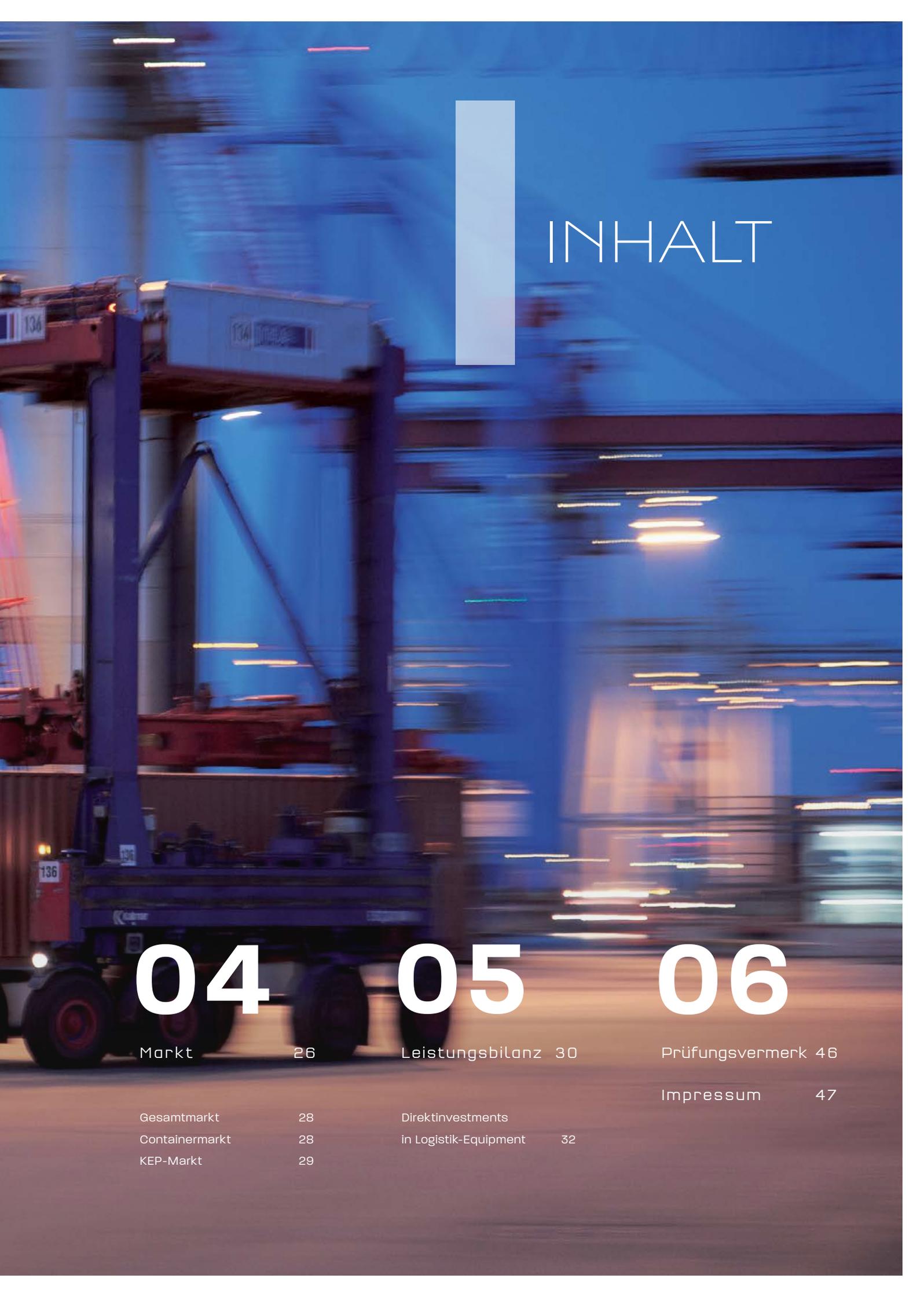
16

03

Container

18

Der Wert des Containers 20



I INHALT

04

Markt

26

Gesamtmarkt 28
Containermarkt 28
KEP-Markt 29

05

Leistungsbilanz 30

Direktinvestments
in Logistik-Equipment 32

06

Prüfungsvermerk 46

Impressum 47



Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anleger, Vertriebspartner und Freunde unseres Hauses,**

das Platzierungsergebnis der CH2-Direktinvestments im vergangenen Jahr erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit. Vertriebspartner und Anleger haben dafür gesorgt, dass die CH2 AG mit 58 Millionen Euro auch im siebten Geschäftsjahr ihr Vorjahresergebnis übertroffen hat. So deutlich wie 2014 war der Zuwachs allerdings noch nie: 2014 ist das platzierte Eigenkapital um rund 34 Prozent gestiegen.

Bei insgesamt 40 der 59 neu aufgelegten Direktinvestment-Angebote im Jahr 2014 hatten die Anleger die Möglichkeit in Container zu investieren. Über 85 Prozent (49,4 Millionen Euro) des Platzierungsergebnisses aus den Direktinvestments entfallen auf Container-Angebote.

Direktinvestments in Container gehören schon zu den „Klassikern“ unter den Sachwertinvestments. Im Portfolio sehr vieler Anleger dienen sie als stabilisierende Komponente. Im globalen Warenverkehr ist der Container nicht mehr wegzudenken. Container stehen für Stabilität und Kontinuität. In diesem Jahr stellen wir deshalb im redaktionellen Teil unserer Leistungsbilanz den Container und seine „Unverwüstlichkeit“ ins Zentrum. Kaum ein Sachwert weist eine derartige Beständigkeit auf.

Wie gewohnt dokumentiert diese Leistungsbilanz die Daten sämtlicher Direktinvestments. Die Performance kann sich übrigens auch 2014 wieder sehen lassen: Bis Ende 2014 waren 17 Direktinvestments komplett ausgelaufen und bis Ende Januar 2015 vollständig an die Anleger zurückbezahlt. Auf 25,4 Millionen Euro beliefen sich Aus- und Rückzahlungen allein im Berichtsjahr 2014. Kumuliert lagen die Gesamtauszahlungen aus allen laufenden und ausgelaufenen Direktinvestments per Jahresende 2014 bei rund 66 Millionen Euro. Bis zum Redaktionsschluss dieser Leistungsbilanz am 31. August 2015 wurden weitere 20,9 Millionen Euro an Zahlungen geleistet, womit sich die kumulierten Auszahlungen an die Anleger zu diesem Stichtag auf rund 86,9 Millionen Euro belaufen.



2015 haben die Anleger bis zum Redaktionsschluss dieser Leistungsbilanz Direktinvestments im Gesamtwert von 49,6 Millionen Euro gezeichnet. Wir danken unseren Anlegern, Vertriebs- und Produktpartnern für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Zum 1. August 2015 wurde der Gesellschafterkreis der CH2 AG erweitert. Die Altgesellschafter veräußerten paritätisch 30 Prozent ihrer Anteile an den Neugesellschafter, die Aves Logistics AG, eine Schwestergesellschaft der BoxDirect AG (Vertragspartner im Container-Direktinvestment). Die neue Gesellschafterstruktur entnehmen Sie der Darstellung auf Seite 14.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre. Wenn Sie weitergehende Fragen haben, sind wir sehr gerne persönlich für Sie da.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Antje Montag'. The signature is fluid and cursive.

Antje Montag
Vorstand

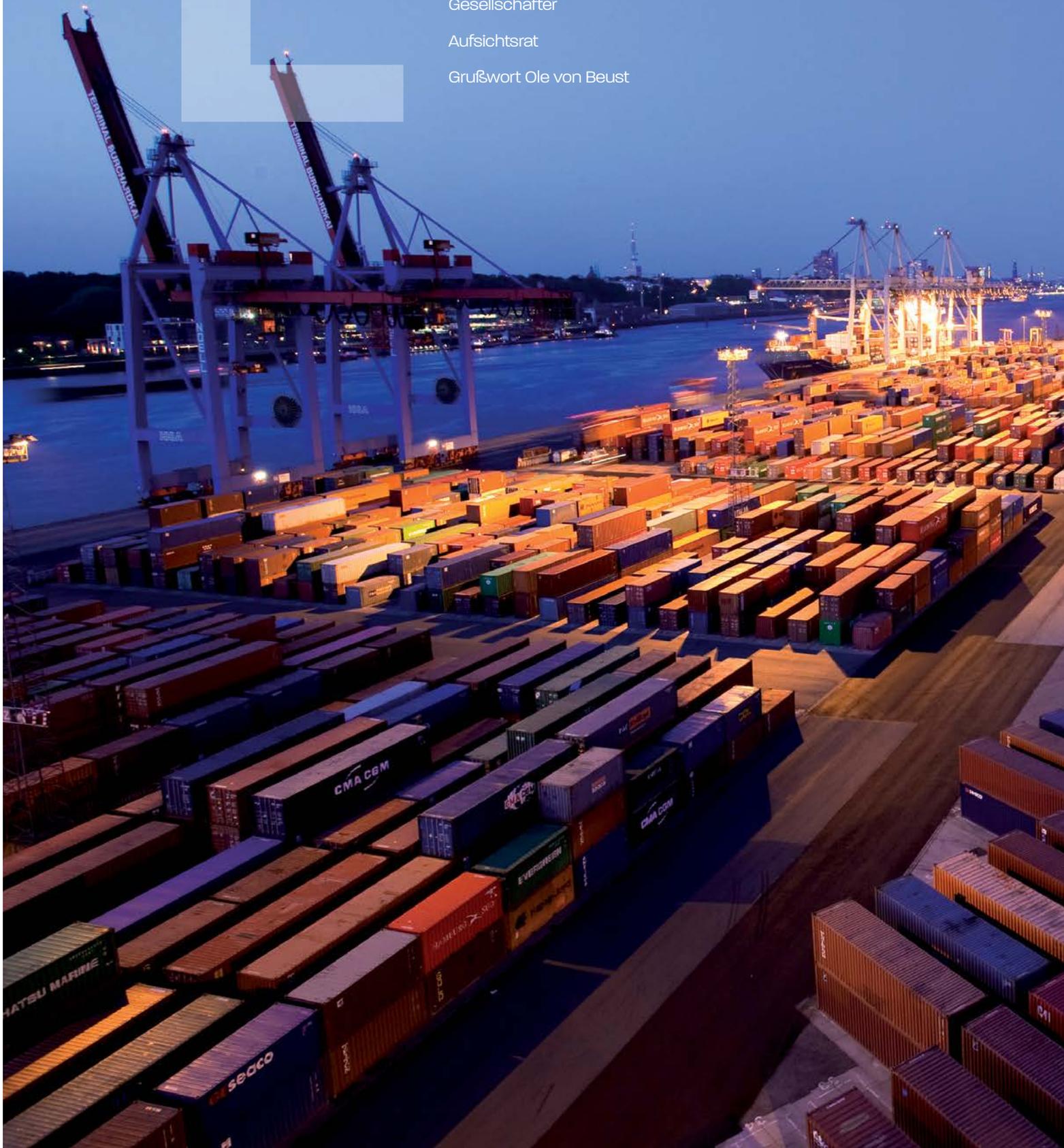
EMISSIONSHAUS

Über die CH2 AG

Gesellschafter

Aufsichtsrat

Grüßwort Ole von Beust





Über die CH2 AG



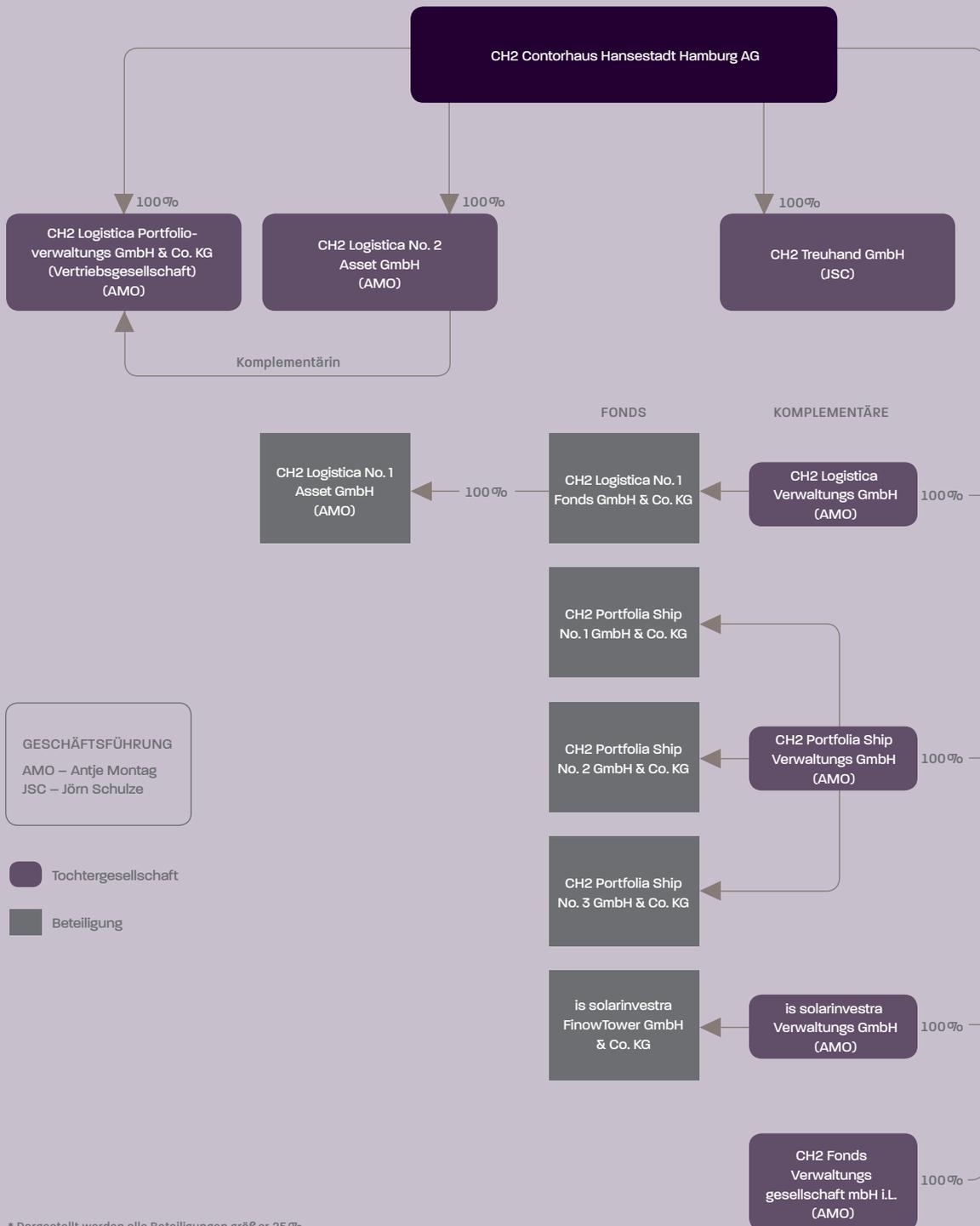
Die CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG hat ihren Sitz im Kontorhausviertel der Hamburger City zwischen Speicherstadt und Rathaus. CH2 – das steht für charakterfest, hanseatisch, hamburgisch und stellt ein Bekenntnis zu den traditionellen Werten dar, die gemeinhin mit dem hanseatischen Kaufmannstum und mit dem Grundsatz von Treu und Glauben verbunden werden. Den hanseatischen Tugenden fühlt sich die CH2 AG verpflichtet.

Für eine handverlesene Auswahl von Partnern vertritt die CH2 AG als Generalvertrieb Direktinvestments in Logistik-Equipment und hat sich in den vergangenen Jahren als einer der führenden Vertriebe dieser beliebten Sachwertdirektanlagen etabliert. Dabei arbeitet die CH2 AG mit einem exklusiven Kreis von Banken, Family Offices und freien Finanzvertrieben zusammen. Die CH2 AG koordiniert die Zahlungen an die Anleger, sorgt für den Versand von Steuerinformationen und ist erster Ansprechpartner für die Anleger und deren Finanzberater.

Die CH2 AG ist überzeugt davon, dass Anlageprodukte dann besonders gut sind, wenn sie auf Sachwerten basieren und eine „win-win-win“-Situation, also Vorteile für alle Beteiligten, beinhalten. Konkret bedeutet das, dass sie attraktive Renditen liefern, dabei aber möglichst einfach, klar und direkt sein sollen. Dank fester Kauf-, Miet- und Rückkaufverträge sowie Mietauszahlungen in Euro erfüllen die Direktinvestments die Bedürfnisse der Anleger nach Planbarkeit und laufender Liquidität.

Rund 58 Millionen Euro Eigenkapital hat die CH2 AG im vergangenen Jahr in den Direktinvestments platziert und damit ihr Platzierungsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 34 Prozent gesteigert. Bis Ende August 2015 hat die CH2 AG seit ihrer Gründung 2007 180 Direktinvestment-Angebote vermittelt. In über 13.500 Einzelzeichnungen haben die Anleger der CH2 AG und den Emittenten mittlerweile 304 Millionen Euro anvertraut. Im selben Zeitraum sind mehr als 94,2 Millionen Euro an die Anleger ausgezahlt worden.

Gesellschaftsstruktur CH2 AG (Stand 31. August 2015)*





Gesellschaft	CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG
Handelsregister	Amtsgericht Hamburg, HRB 10 32 92
Sitz der Gesellschaft	Steckelhörn 9, 20457 Hamburg
Gründungsdatum	14. September 2007
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gegenstand der Gesellschaft	Die CH2 AG vertreibt Direktanlageprodukte, die sie zusammen mit versierten Partnern für einen exklusiven Vertriebspartnerkreis entwickelt
Stammkapital	EUR 525.000.-

Die CH2 AG in Zahlen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015 ¹
Mio. EUR								
Eingeworbenes Kapital von Anlegern	13,37	18,19	39,89	38,14	42,63	43,16	58,96	49,63
▪ kumuliert	13,37	31,57	71,46	109,59	152,22	195,38	254,34	303,97
▪ davon Fonds	11,42	1,84	22,56	3,29	-	-	-	-
▪ davon Direktinvestments ²	1,95	16,35	17,33	34,85	42,63	43,16	57,96	49,63
▪ davon Nachrangdarlehen	-	-	-	-	-	-	1,00	-
Ausschüttungen	0,22	0,89	4,08	7,81	11,66	20,71	26,96	21,91
▪ kumuliert	0,22	1,11	5,19	13,00	24,66	45,37	72,33	94,24
▪ aus Fonds	0,22	0,38	0,38	1,89	1,03	0,94	1,58	0,79
▪ aus Direktinvestments ²	-	0,52	3,70	5,92	10,63	19,77	25,38	20,94
▪ aus Nachrangdarlehen	-	-	-	-	-	-	-	0,18
Produktivität (EK / Mitarbeiter)	2,67	3,03	3,99	3,47	3,88	3,60	4,54	4,14
Anzahl der aufgelegten geschlossenen Fonds	2	3	2	-	-	-	-	-
Anzahl der aufgelegten Direktinvestments	1	11	13	20	31	32	59	13
Anzahl der aufgelegten Nachrangdarlehen	-	-	-	-	-	-	1	-
Anzahl Mitarbeiter	5	6	10	11	11	12	13	12
Anzahl Zeichnungen (kumuliert)	595	1.448	3.166	4.863	6.746	9.107	11.856	13.740
Ausschüttungsquote (Ausschüttungen/verwaltetes EK)	1,61 %	2,89 %	5,77 %	7,17 %	7,74 %	11,21 %	11,40 %	10,26 %

Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹ Kennzahlen per 31. August 2015

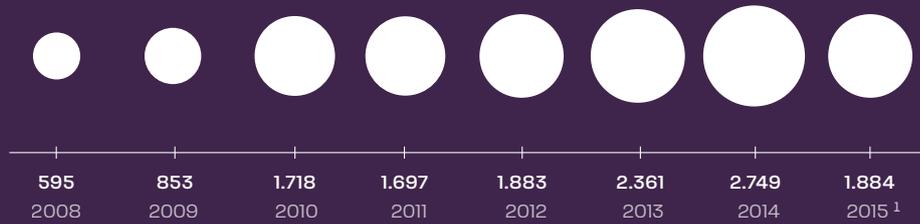
² Für die Jahre 2008-2010 wurde für das eingeworbene Kapital von Anlegern ein USD-Wechselkurs von 1.3. für die Ausschüttungen ein USD-Wechselkurs von 1.4 angesetzt. Ab dem Jahr 2011 wird der jeweilige Jahresdurchschnittskurs angesetzt. Gegenüber der Einzelaufstellung „Direktinvestments“ können Rundungsdifferenzen auftreten.



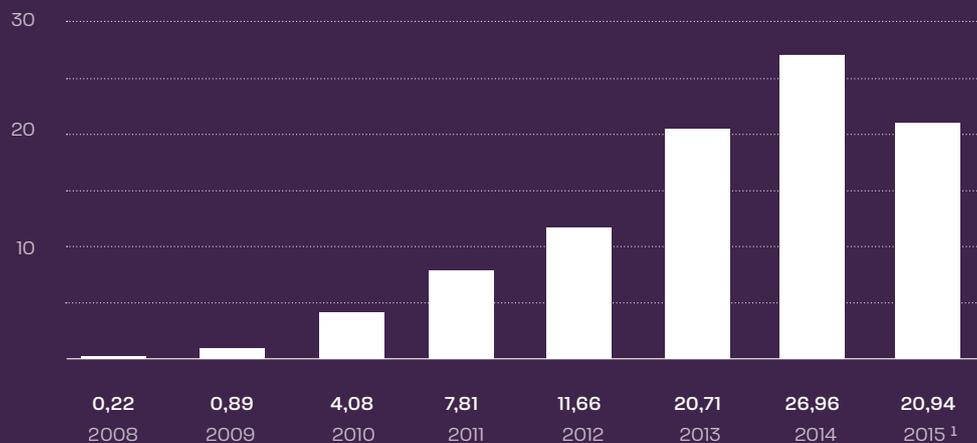
EINGEWORBENES ANLEGERKAPITAL (KUMULIERT) IN MIO. EUR



ANZAHL DER ZEICHNUNGEN P.A.

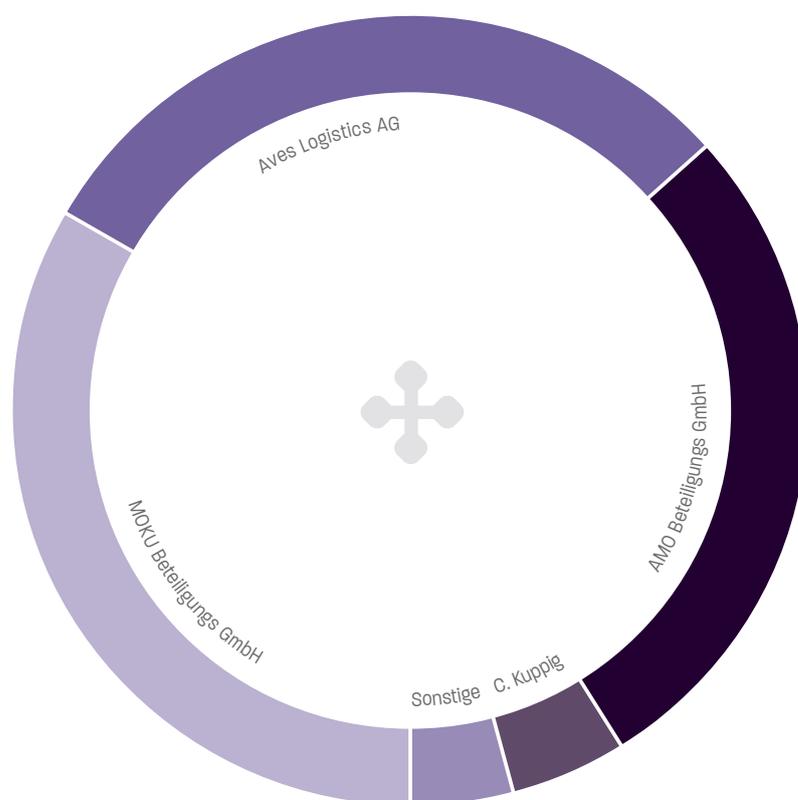


AUSSCHÜTTUNGEN IN MIO. EUR P.A.



¹ Kennzahlen per 31. August 2015

CH2 Gesellschafter und Aufsichtsrat



Aktionär	Anteil	Anteil in Aktien sowie zu zahlender Nennbetrag
MOKU Beteiligungs GmbH	33,35 %	EUR 175.087,50
Aves Logistics AG	30,00 %	EUR 157.500,00
AMO Beteiligungs GmbH	27,98 %	EUR 146.895,00
Christian Kuppig	4,67 %	EUR 24.517,50
Sonstige	4,00 %	EUR 21.000,00
Gesamt	100,00 %	EUR 525.000,00



OLE VON BEUST, VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATES

Ole von Beust war zwischen 31. Oktober 2001 und 25. August 2010 Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Während seiner zweiten Amtszeit als Bürgermeister war er außerdem zwischen November 2007 und Oktober 2008 turnusgemäß Bundesratspräsident. Ein Jahr später übernahm er das Amt des Vizepräsidenten des Bundesrates. Seine Zulassung als selbstständiger Rechtsanwalt erhielt er 1983 und seit seinem Rückzug aus der Politik 2010 ist er in eigener Kanzlei tätig. Er konzentriert sich hierbei auf die Beratung und Unterstützung von Investoren und Projektentwicklern rund um die Themen Standortauswahl, Genehmigungsverfahren und Entwicklung von Finanzierungsstrategien. Ebenfalls seit 2010 betreibt Ole von Beust die Beratungsfirma Ole von Beust Consulting in Hamburg und Berlin. Der Schwerpunkt der Beratung liegt in der Verbindung ökonomischer Interessen mit politischen Fragestellungen auf kommunaler, Landes-, Bundes-, und EU-Ebene. Neben dem Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden der CH2 AG, das Ole von Beust seit 2011 innehat, ist er Mitglied in mehreren Aufsichts- und Beiräten, auch in der Finanzbranche.

GÜNTHER FLICK, MITGLIED DES AUFSICHTSRATES

Der Bank- und Diplom-Kaufmann Günther Flick gehört seit ihrer Gründung dem Aufsichtsrat der CH2 AG an. Mit seiner Treuermögen Kapitalvermittlungs GmbH in Wilnsdorf in Nordrhein-Westfalen hat er als selbstständiger Vermögensverwalter und Finanzanlagefachmann seit 1982 rund 2 Milliarden Euro an Eigenkapital erfolgreich für seine Kunden vermittelt und betreut. Günther Flick ist aufgrund seiner umfassenden Expertise als Finanzspezialist kompetentes und geschätztes Mitglied diverser Beiräte. Außerdem engagiert er sich aktiv für kulturelle Einrichtungen im Umkreis seines Wohnortes und hat soziale Einrichtungen für Kinder in Afrika initiiert, wie z.B. Kindergärten und Schulen, die von ihm finanziell unterstützt werden.

HEINZ-GERD PINKERNELL, MITGLIED DES AUFSICHTSRATES

HG Pinkernell ist Rechtsanwalt und Partner der Hamburger Sozietät GGV Grützmacher Gravert Viegener. Er ist spezialisiert auf Kapitalanlagerecht, insbesondere die Konzeption von Kapitalanlageprodukten, Gesellschaftsrecht, Wertpapieraufsichtsrecht und Geldwäschebekämpfung. HG Pinkernell begann seine Karriere als Jurist einer Großbank. Nach Stationen als Syndikus, zunächst bei einem börsennotierten Emissionshaus und später bei einem Anbieter geschlossener Spezialfonds, ist er seit Oktober 2010 bei GGV. In den Aufsichtsrat der CH2 AG wurde HG Pinkernell per 01.01.2013 bestellt.



Standardisierung – Erfolgsgeheimnis der Containerisierung

Ich finde Container faszinierend. Besser gesagt, die Containerisierung der globalen Wirtschaft. Wie konnte so etwas Triviales wie eine rechteckige Stahlkiste einen derart bahnbrechenden Wandel einleiten und in so kurzer Zeit die globale Wirtschaft für sich einnehmen?

1966, und somit nur zehn Jahre nach der Jungfernfahrt eines ausschließlich zum Transport von Containern umgebauten Schiffes, hatte der Container den Sprung über den großen Teich geschafft. In der Folge richteten sich Schifffahrtsgesellschaften und Hafenbetreiber weltweit auf Verladung und den Transport der Stahlriesen ein. 1968 wurden die Maße der Standardcontainer in einer ISO-Norm festgehalten und damit weltweit vereinheitlicht.



Diese Standardisierung sorgte dafür, dass Container überall auf der Welt gleich waren und es auch bleiben würden. Infrastrukturentwicklungen wurden plan- und kalkulierbar, der Container schaffte Sicherheit. Seine Verbreitung nahm von da an rasant an Fahrt auf. Bedenkt man, wie schleppend sich andere internationale Einigungsprozesse hinziehen, stellt sich die spannende Frage, warum sich der Aufstieg des Containers zu einem weltweiten Standard so zügig vollzog?

Meines Erachtens liegt die Antwort in den gemeinsamen Herausforderungen, die sich weltweit stellten. Immer mehr Waren sollten immer schneller und günstiger befördert werden. Solange Transportsysteme in sich geschlossen waren, war es völlig in Ordnung, dass Unternehmen ihr eigenes Ding machten und unternehmensspezifische Transportbehälter verwendeten. Die wachsende internationale Verflechtung verlangte jedoch in zunehmendem Maße die Kompatibilität der Transportsysteme, der steigende Wettbewerb forderte Kosteneinsparungen.

Die logische Konsequenz musste die Standardisierung eines Containers sein, der die unterschiedlichen regionalen und nationalen Systeme integrierte. An diesem Prozess waren nationale Regierungen genauso beteiligt wie nationale und internationale Nichtregierungsorganisationen, wie die International Organization for Standardization (ISO), in deren Norm die internationalen Standardcontainermaße letztendlich festgeschrieben wurden. Vorangetrieben wurde der Standardisierungsprozess aber auch durch die Fürsprache und Unterstützung einzelner Akteure.

Offensichtlich besaßen die Befürworter der Containerstandardisierung Weitblick, vielleicht stand hinter den Bemühungen auch ein solidarischer Gedanke: Dass alle Marktteilnehmer profitieren würden, wenn Aufwand und Kosten durch die weltweite Verwendung einheitlicher Maße auf ein Mindestmaß reduziert und die mit dem standardisierten Transportbehälter verbundene Zeitersparnis maximiert würden.

Gerade in einer Zeit, in der die internationale Staatengemeinschaft sich essentiellen Bedrohungen ihrer gemeinsamen Grundwerte gegenüber sieht und Europa angesichts insolventer Staaten und humanitärer Herausforderungen am Scheideweg zu stehen scheint, ist es ratsam, derartige Erfolgsgeschichten der internationalen Zusammenarbeit auf sich wirken zu lassen. Sollten wir nicht egoistische Interessen außen vor lassen und den Blick stattdessen auf das große Ganze richten, um nach gemeinsamen, zukunftstauglichen Lösungen zu suchen? Die Containerisierung ist das beste Beispiel dafür, wie das gemeinsame Ziehen an einem Strang allen Beteiligten dienen kann.

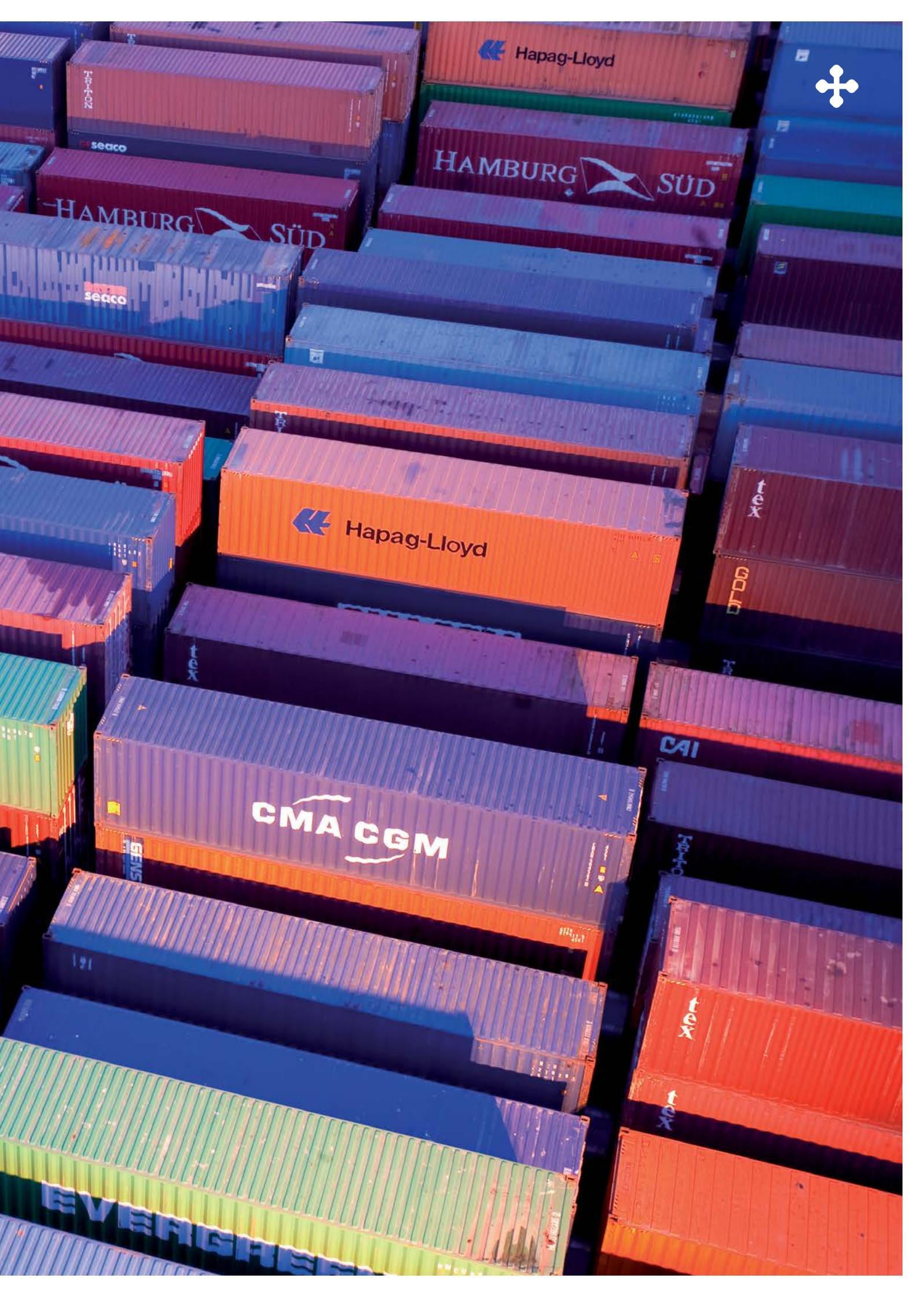
Ole von Beust

Vorsitzender des Aufsichtsrates



CONTAINER

Der Wert des Containers



Der Wert des Containers



Technologischer Fortschritt, Innovation, Produktentwicklungen – daran wird die Zukunfts- und Leistungsfähigkeit von Unternehmen und ganzen Volkswirtschaften gemessen. Produktlebenszyklen werden kürzer, die Sortimentsdifferenzierung nimmt zu. Autokonzerne „faceliften“ ihre Modelle immer häufiger, um im intensiven Wettbewerb Schritt zu halten, und diversifizieren ihre Modellreihen, um die vielseitigen Bedürfnisse eines immer breiteren Kundenspektrums abzudecken. Die nächste Generation von Tablets und Smartphones wird sehnsüchtig erwartet, kaum, dass die neuesten Versionen erschienen sind. Schnellebigkeit und Wandel scheinen die Attribute unserer gegenwärtigen Konsum- und auch der Investitionsgesellschaft zu sein.

Technologien, die heute noch die Zukunft von morgen sind, können morgen schon Schnee von gestern sein. In schnellebigen Industrien ist es keine Seltenheit, dass Produktinnovationen veraltet sind, ehe sie sich etabliert haben. Vielversprechende Investments lösen sich über Nacht in Luft auf, weil sie während der Entwicklungsphase durch noch bessere Verfahren überholt werden. Unzählige Anleger mussten während der vergangenen Finanz- und Wirtschaftskrise schmerzlich erfahren, dass nichts so vergänglich ist wie der Aktiengewinn von gestern.

Die resultierende Verunsicherung reichte bei vielen so weit, dass sie auf Anlageinstrumente zumindest vorübergehend komplett verzichteten. Sie gaben ihr Geld lieber für Autos, TV-Geräte, Kunst, Antiquitäten oder Schmuck aus, also für Güter, die für sie wirklich greifbar waren. Bei den Edelmetallen führte die hohe Nachfrage zeitweise zu Rekordpreisen und Lieferengpässen. Obwohl die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise in Europa bei weitem noch nicht ausgestanden sind, sind die Edelmetallpreise mittlerweile wieder deutlich gesunken. Allerdings liegt der Gold- und Silberpreis heute gegenüber 2008 immer noch um rund 55 Prozent höher.

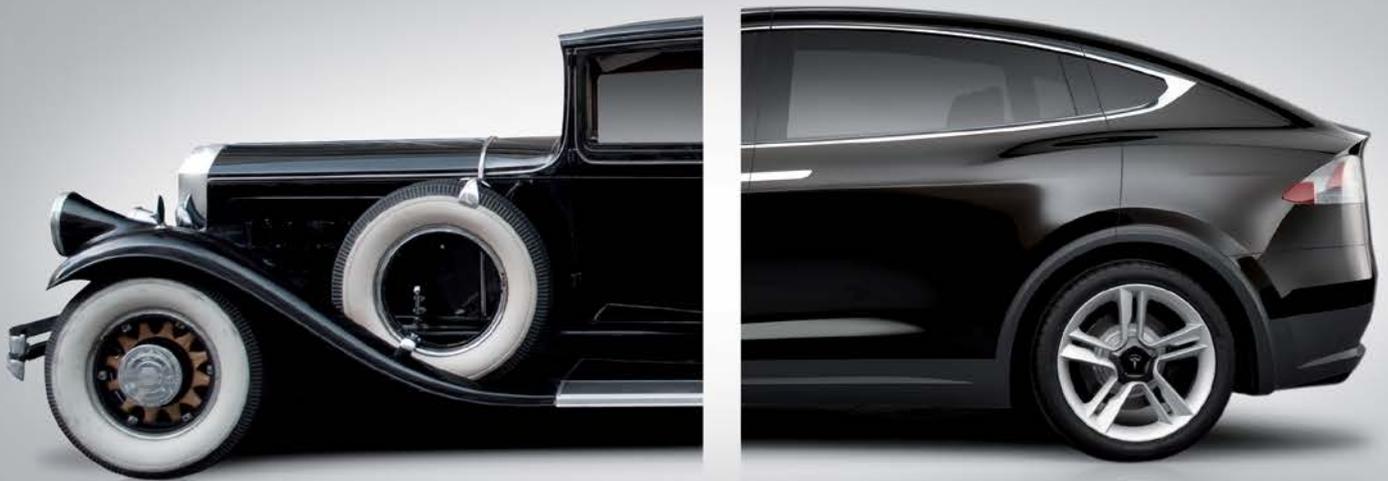
Kurz und gut: Die Krise rückte reale Sachwerte in den Fokus der Anleger. Am beliebtesten waren und sind Immobilien. Privatanleger bevorzugen in der Regel Wohnimmobilien, denn Grund und Boden besitzen neben dem materiellen auch einen immateriellen Wert. Der Eigentumsgedanke steht hierbei gegenüber dem reinen Renditestreben im Vordergrund.



Kaum ein Alltagsgegenstand hat eine grundlegendere Veränderung und Funktionserweiterung erfahren als das Telefon. Früher dienten Telefone ausschließlich dem simplen Zweck des Telefonierens. Heute besitzt beinahe jeder ein Smartphone, bei dem das reine Telefonieren in den Hintergrund gerückt ist. Auf dem Smartphone sind Termine gespeichert, es ersetzt das Adressbuch, dient als Schnittstelle ins Internet, es ist Einkaufshelfer ebenso wie mobiles Büro. Im Gegensatz dazu dient der Container früher wie heute nur einem Zweck: Waren sicher, schnell und effizient transportieren.

Simplizität





Die optische und technologische Veränderung des Autos seit seiner Erfindung könnte kaum ausgeprägter sein. Auch zu Beginn hatten PKWs vier Räder, ein Lenkrad, Motor und Kofferraum. Allerdings setzt die Automobilindustrie 2015 auf optimale Stromlinienform, leichte Baumaterialien, sparsame Motoren, alternative Antriebstechnologien.

Das Auto tut zwar immer noch das, wofür es erfunden wurde – Personen von A nach B bringen –, aber es tut dies heute sehr viel effizienter als noch am Anfang seiner Entwicklungsgeschichte.

Der Container hingegen war bereits 1956 so effizient wie 2015. Er verpackte damals wie heute Waren, sicher, trocken und mit optimaler Raumnutzung. Schon damals war er stapelbar und eigens dafür entwickelt worden, um einen auf allen Transportwegen einsetzbaren Transportbehälter zu erhalten. Der Container ist beinahe ein Synonym für Effizienz.

Effizienz





Immobilien gelten bei weiten Teilen der Bevölkerung als sicherer Hafen. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass die überdurchschnittlich hohe Nachfrage der vergangenen Jahre die Immobilienpreise vielerorts hat explodieren lassen. Darüber hinaus sind auch kleinere bzw. günstigere Immobilien für den Einzelnen mit recht hohen Investitionssummen verbunden. Gerade für Kleinanleger sind direkte Immobilieninvestitionen nur bedingt das Mittel der Wahl. Aber auch vermögendere Investoren tun gut daran, ihr Anlageportfolio zu diversifizieren.

Ein bis zur Finanzkrise nur von wenigen Nischenanbietern als Sachwertinvestment angebotenes Wirtschaftsgut etablierte sich in den vergangenen Jahren als populäre Anlagealternative. Die Rede ist vom Container, der als zentrales Transportbehältnis der internationalen Logistik untrennbar mit dem globalen Warenumsatz verbunden ist. Neben der attraktiven erzielbaren Rendite spricht vor allem die geringe Einstiegssumme für den Container als Sachwertinvestment. In der Regel sind Investments bereits unter 10.000 Euro möglich.

So schnell der Container in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts den globalen Warenverkehr revolutionierte, so erfolgreich hat er sich in den vergangenen Jahren als beliebtes Sachwertinvestment etabliert. Dabei ist der Container ein Kuriosum. Und das in zweierlei Hinsicht: Einerseits wurde der Container durch den zunehmenden Welthandel überhaupt erst notwendig, um die steigenden Mengen an Waren effizient, rentabel und schnell transportieren zu können. Gleichzeitig hat die robuste Transportbox die Globalisierung des Warenverkehrs in dem Maße und in dem Tempo, in dem sie von statten ging und geht, überhaupt erst möglich gemacht.

Andererseits ist der Container in der sich so dynamisch entwickelnden und von permanenten Innovationen geprägten Produktwelt ein „Fels in der Brandung“. Denn die Kiste, die den Welthandel so grundlegend veränderte, hat sich selbst während dieser Zeit nicht verändert. Erstmals wurden Container von heutigen Ausmaßen 1956 an Bord eigens dafür umgebauter Schiffe transportiert. Bereits im Jahr darauf erhielten sie ihre auch heute noch verwendeten Verankerungsmechanismen und nur weitere zwölf Jahre später einigte sich die Welt auf international verbindliche Abmessungen. Dadurch wurde der Container zu einem Standardbehälter in der Transport- und Logistikwirtschaft. Ein Container, der 1970 gebaut worden ist, sieht, abgesehen von Witterungs- und Gebrauchsspuren, genauso aus wie einer mit Baujahr 2015 – und wäre heute ohne Weiteres einsetzbar.

Die standardisierten Maße, seine dank der hochwertigen Stahlkonstruktion ausgeprägte Robustheit und seine globale Verbreitung machen den Container alternativlos. Die Fähigkeit, weltweit existierende Infrastruktursysteme über einfache Schnittstellen, wie Chassis und Eisenbahntragwagen, miteinander zu verbinden, erlaubt den unkomplizierten Warentransport. Der Aufwand bei der Verladung ist gering und die Waren sind sehr gut geschützt, da der Container die Ladung vor Witterungseinflüssen bewahrt und versiegelt vom Versender zum Empfänger gelangt.

Der Container ist die unveränderliche Konstante im hoch technologisierten, globalen Warenaustausch. Er unterliegt keinen technologischen Neuerungen. Gerade das macht den Container für den Eigentümer wertstabil. Auch ein gebrauchter Container von zwölf Jahren ist noch Geld wert, im Idealfall noch die Hälfte seines ursprünglichen Neuwertes. Außerdem endet der Lebenszyklus eines Containers in der Regel nicht mit zwölf oder fünfzehn Jahren. Container werden häufig wiederaufbereitet und in eine weitere Einsatzperiode als Transportbehälter verabschiedet. Nur die wenigsten Container werden nach Ausmusterung aus dem Logistikbetrieb verschrottet. Die Möglichkeiten zur Zweitverwertung, z. B. als Lagerraum, Garage, Werbeträger oder Ähnliches, sind mannigfaltig.

Der Erfolg des Containers beruht auf seiner Einfachheit. Im Prinzip ist er nichts anderes als eine stabile Stahlkiste, mit Schwingtüren an einem Ende, rechteckig, stapelbar und praktisch. Der Container ist 2015 so effizient und wertvoll wie bereits 1956. Er erfüllt die an ihn gestellten Anforderungen optimal und er ist zeitlos. Von welchem anderen Sachwert kann man das behaupten?





Die ersten Fernsehgeräte waren noch aus einem Mix von Holz, Kunststoff und Metall gebaut. Mit steigender Bildschirmgröße nahm auch die Tiefe der Bildröhre zu. Großformatige TV-Geräte ragten weit ins Zimmer herein und waren sperrig. 2015 sind der Größe der TV-Bildschirme kaum noch Grenzen gesetzt. Möglich ist das durch die Weiterentwicklung der bildgebenden Technologie. Denn die Bildröhre wurde durch LED- bzw. digitale Bildschirme ersetzt. Trotz großer Bildflächen sind TV-Bildschirme so dünn, sodass sie wie Bilder an der Wand montiert werden können. Der Container wird im Prinzip seit 60 Jahren gleich gebaut. Ältere Boxen sind nur wegen ihres Alters, nicht aber wegen modernerer Modelle günstiger. Da es keine technologischen Neuerungen bei Containern gibt, sind sie Zeit ihres Lebens wertstabil.

Werteverhalt





NYKU410220 5

H
36
R

GOTTWALD

GOTTWALD

ABB

CTA

15

kiha

16

CTA

15

ABB



MARKTSITUATION

M

- Gesamtmarkt im Überblick
- Containermarkt
- KEP-Markt

Marktsituation



Gesamtmarkt im Überblick

2014 ist die Weltwirtschaft um 3,4 Prozent gewachsen. Im Oktober 2015 korrigierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Weltwirtschaftswachstum des laufenden Jahres nach unten. Die Ökonomen senkten die Erwartung von 3,5 auf 3,1 Prozent. Die Entwicklung ist regional unterschiedlich. Während sich beispielsweise die Volkswirtschaft der USA deutlich besser als prognostiziert entwickelt, schwächelt der bisherige Wachstumstreiber China ganz erheblich. Der IWF sieht in den kommenden zwei Jahren dort Wachstumsraten von „nur“ noch knapp sechs Prozent. Weitere Hauptverantwortliche für das derzeit rückläufige Weltwirtschaftswachstum sind Russland und Brasilien, deren Volkswirtschaften insbesondere unter den eingebrochenen Rohstoffpreisen leiden. Trotzdem sieht der IWF die Lage im kommenden Jahr etwas optimistischer. Hier erwartet er eine Wachstumsrate von 3,6 Prozent¹.

Die Logistik- und Transportmärkte gehören, wie auch schon in vergangenen Jahren, zu den stabil wachsenden Märkten. Dementsprechend hält sich der Bedarf an Transportkapazitäten und Logistik-Equipment auf hohem Niveau.

Containermarkt

Rund 84 Prozent des weltweiten Warenverkehrs werden auf dem Seeweg abgewickelt². Laut Branchendienst Alphaliner³ betrug der Containerumschlag im Jahr 2014 weltweit 699 Millionen TEU⁴. Seit dem Jahr 2000 hat sich dieser Wert beinahe verdreifacht (241 Millionen TEU in 2000). Alphaliner rechnet für 2015 mit einem Umschlagszuwachs von 3,5 Prozent⁵.

Der Containerleasing-Sektor profitiert neben der Zunahme der umgeschlagenen Containerboxen insbesondere von den immer größer werdenden Containerschiffen. Denn um einen reibungslosen Ablauf in ihren Logistikketten zu gewährleisten, benötigen Reedereien pro Stellplatz zwei Containerboxen. Schiffs- und Transportunternehmen haben in den vergangenen Jahren einen größeren Teil ihrer Containerflotten dazu gemietet. Im August 2015 befanden sich nach Angaben von Alphaliner 5.111 Containerschiffe mit Stellplatzkapazitäten von über 19,4 Millionen TEU in Fahrt⁶. Ende 2014 bestand die globale Containerflotte aus rund 36,57 Millionen TEU⁷. Über 47 Prozent davon sind Mietcontainer. Das unabhängige Forschungsinstitut Drewry Maritime Research erwartet für die kommenden Jahre ein Wachstum des weltweiten Containerbestands von jährlich 4,8 Prozent⁸.

Der intensive Wettbewerb unter den Leasinggesellschaften und das nach der Weltwirtschaftskrise weltweit niedrige Zinsniveau haben dazu geführt, dass die jährlichen Leasingerträge zuletzt etwas



gesunken sind und gegenwärtig bei etwa neun Prozent des Neuwertes eines Standardcontainers liegen⁹. Die Neucontainerpreise waren in der 2010 einsetzenden, vorübergehenden Markterholung in der Schifffahrt gestiegen. Das lag an der kurzfristigen Verknappung von Neucontainern, die von einem vorübergehenden Produktionsstopp im Jahr 2009 ausgelöst worden war. 2011 erreichten die Container sogar neue Rekordpreise. Nachdem die Produktion jedoch wieder auf Vorkrisenniveau angehoben worden ist, sind die Neucontainerpreise in der jüngeren Vergangenheit wieder gesunken. Momentan befinden sie sich knapp unter ihrem langjährigen Mittel¹⁰.

KEP-Markt

Für den Laien sehen Wechselkoffer aus wie ganz normale Container mit Standbeinen. Mit den Standbeinen kann der Wechselkoffer ohne Verladegeschirr vom Transportfahrzeug abgeladen werden, da das Trägerfahrzeug unter dem Behälter herausfährt. Wird der Wechselkoffer abgeholt, fährt das Fahrzeug wieder unter den Behälter, ehe die Standbeine eingefahren werden.

Ursprünglich wurde der Wechselkoffer für den Einsatz auf dem deutschen Markt und für die Beladung mit Europaletten konzipiert. Der bei weitem größte Anteil der Wechselkofferflotte kommt bei Logistikunternehmen der Kurier-, Express- und Paket-Branche (KEP-Markt) zum Einsatz. Die größten Unternehmen in dieser Branche sind DHL, Hermes und DPD.

Das Wachstum der KEP-Branche hat sich im Jahr 2014 im langfristigen Trend fortgesetzt. Die „KEP-Studie 2015“ des Bundesverbands Paket- und Expresslogistik (BIEK) weist für 2014 ein Wachstum der Paketsendungen um 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Betrachtet man den Markt für internationale Paketsendungen, so hat dieser sogar um zehn Prozent gegenüber 2013 zugelegt. Hauptsächlich verantwortlich für dieses anhaltende und deutliche Wachstum ist laut BIEK-Studie der zunehmende Online-Handel. Für die kommenden Jahre wird sogar ein noch deutlicheres durchschnittliches Wachstum des Sendungsvolumens erwartet.

¹ Vgl. <http://de.reuters.com/article/economicsNews/idDEKCN0S01R720151006>; <http://www.wirtschaft.com/iwf-senkt-erwartungen-an-wachstum-der-weltwirtschaft/>

² <http://www.finanztreff.de/news/dgap-news-hapag-lloyd-ag-hapag-lloyd-plant-boersengang-im-jahr-2015-deutsch/10782615>

³ Alphaliner ist ein auf die Linienschifffahrt spezialisierter Forschungsdienst, der regelmäßig umfangreiche Daten zur Containerschifffahrt erhebt und publiziert.

⁴ Alphaliner, Monthly Monitor, August 2015, S. 28 „Global Port Throughput“.

⁵ ebd.

⁶ <http://www.alphaliner.com/top100/index.php>

⁷ Drewry Maritime Research, Container Leasing Industry, 2015/2016, Tabelle 2.1, S.9 „Development of world container fleet by owner category (teu)“

⁸ Drewry Maritime Research, Container Leasing Industry, 2015/2016, Tabelle 4.7, S. 47 „Development of world container fleet by owner category [Durchschnitt 2015-2018]“

⁹ Eigene Berechnung nach: Container Equipment Insight, Drewry Maritime Research, Quarter II, 2015, Seite 8

¹⁰ Drewry Maritime Research, Container Leasing Industry, 2015/2016, Seite 25, Tabelle 3.2





LEISTUNGSBILANZ

Direktinvestments
in Logistik-Equipment

Direktinvestments



Alle CH2-Direktinvestments haben im vergangenen Jahr regelmäßig und pünktlich die geplanten Auszahlungen geleistet und damit die gewohnt zuverlässige Performance gezeigt. 2014 beliefen sich sämtliche Aus- und Rückzahlungen auf 25,4 Millionen Euro. Per 31. Dezember 2014 waren insgesamt 17 Angebote vollständig beendet und vertragsgemäß bis Ende Januar 2015 an die Anleger ausbezahlt.

Im Direktinvestment schließen die Anleger mit dem Vertragspartner einen Kauf-, Miet- und Rückkaufvertrag über eine bestimmte Anzahl von Logistik-Equipment-Einheiten ab. Der Anleger erwirbt im Rahmen eines Kauf- Miet- und Rückkaufvertrages vom Vertragspartner Logistik-Equipment. Dieses vermietet der Anleger gleichzeitig mit dem Kauf an den Vertragspartner zurück. Vertraglich sind insbesondere die Miethöhe, die Mietdauer und der jeweilige Rückkaufpreis für das Logistik-Equipment festgelegt. Die Auszahlung der Miete erfolgt jeweils am 30. des Folgemonats nach dem ersten vollen Kalenderquartal.

Angebot No.	Asset	Untermieter	Laufzeit in Jahren	Vermietgesellschaft	Emissionsjahr	Währung	Emissionsvolumen bis 31.12.2014
1	20'SC	diverse	6,00	Xines Limited	2008/2009	EUR	2.828.840
2	20'SC	diverse	6,00	Capital Intermodal	2009	EUR	4.447.233
3	20'SC	diverse	6,00	Capital Intermodal	2009	EUR	599.725
4	40'SC	diverse	3,25	UES Intermodal AG	2009	EUR	725.700
5	20'TC	EURASIA	4,00	UES Intermodal AG	2009	EUR	319.200
6	40'HC	Delta Marine	4,00	UES Intermodal AG	2009	USD	1.563.835
7	40'HC	diverse	3,00	UES Intermodal AG	2009	EUR	549.400
8	20'SC	diverse	3,33	UES Intermodal AG	2009	EUR	362.096
9 ³	20'TC	EURASIA	4,00	UES Intermodal AG	2009	EUR	2.173.600
10	WK	DHL	5,00	AXIS Intermodal Deutschl. GmbH	2009	EUR	997.040
+							
11 ³	WK	DHL	5,00	AXIS Intermodal Deutschl. GmbH	2009	EUR	3.667.740
12	WK	DHL	5,00	AXIS Intermodal Deutschl. GmbH	2009	EUR	427.750
13	WK	DSV	3,33	UES Intermodal AG	2010	EUR	497.200
14 ³	WK	Hellmann	5,00	WCT Europe GmbH	2010	EUR	1.150.000
15	WK	DSV	3,33	UES Intermodal AG	2010	EUR	1.305.150
16	20'TC	diverse	3,57	Sea Axis	2010	EUR	1.251.600
17	20'TC	diverse	1,13	Sea Axis	2010	EUR	880.384
18	20'TC	diverse	3,43	Sea Axis	2010	EUR	501.096
19	20'SC	diverse	5,00	LOTUS Containers Limited	2010	USD	1.406.850
20	WK	DHL	5,00	AXIS Intermodal Deutschl. GmbH	2010	EUR	1.425.000

USD/EUR Wechselkurs: Für die Jahre 2008-2010 wurde ein durchschnittlicher USD-Wechselkurs von 1,40, im Jahr 2011 von 1,30, im Jahr 2012 von 1,29, im Jahr 2013 von 1,33 und im Jahr 2014 von 1,33 angesetzt.

¹ Auf diesen Anteil der Liquiditätsauszahlungen (Zinsanteil) wird eine Steuerzahlung fällig. Beipielhafte Berechnung des steuerlichen Ergebnisses (Zinsanteil). Das tatsächliche steuerliche Ergebnis des jeweiligen Anlegers kann je nach Mietbeginn und individueller Steuersituation abweichen. Bei den mit ⁶ gekennzeichneten Angeboten ist das durchschnittliche steuerliche Ergebnis zum Hauptprodukt mit den entsprechenden B- bzw. C-Varianten angegeben.

² In Österreich berechnet sich das steuerliche Ergebnis aus den Mieteinnahmen abzüglich der Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt 10 Jahre. Erfolgt die Anschaffung in Österreich in der ersten Jahreshälfte, so kann für das gesamte Jahr die Abschreibung angesetzt werden.



SC = Standardcontainer
 HC = High Cube Container
 TC = Tankcontainer
 WK = Wechselkoffer
 PWC = Pallet Wide Container
 RC = Recycling-Container
 STC = Silo-Tankcontainer

DAS STEUERLICHE KONZEPT (DEUTSCHLAND)

Der Anleger schließt aus steuerlicher Sicht ein Finanzierungsgeschäft ab. Er erhält Einkünfte aus Kapitalvermögen. Die Mietzahlungen und der Rückkaufpreis setzen sich aus Tilgungen und Zinsen zusammen. Der Zinsanteil unterliegt seit dem 1. Januar 2009 der Abgeltungsteuer in Höhe von 25 Prozent zzgl. 5,5 Prozent Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer. Der Tilgungsanteil ist steuerfrei. Die Steuern hat der Anleger selbst im Rahmen der Abgabe seiner persönlichen Steuererklärung an sein Wohnsitzfinanzamt abzuführen.

Angebot No.	Liquiditätsauszahlung 2014 IST	Liquiditätsauszahlung 2014 SOLL	in % des Emissionsvolumens	Liquiditätsauszahlung kumuliert IST	Liquiditätsauszahlung kumuliert SOLL	Abweichung	in % des Emissionsvolumens	steuerliches Ergebnis 2014 ¹ in %
1	640.895	640.895	22,66	2.399.946	2.399.946	0	84,84	5,53
2	607.725	607.725	13,67	3.246.209	3.246.209	0	72,99	26,00
3	71.887	71.887	11,99	379.972	379.972	0	63,36	16,33 ²
4	0	0	0,00	852.800	852.800	0	117,51	0,00
5	6.405	6.405	2,01	395.955	395.955	0	124,05	100,00 ²
6	14.726	14.726	0,94	1.889.871	1.889.871	0	120,85	5,99
7	0	0	0,00	629.432	629.432	0	114,57	0,00
8	0	0	0,00	420.773	420.773	0	116,20	0,00
9 ³	44.710	44.710	2,06	2.707.719	2.707.719	0	124,57	36,90
10	735.257	735.257	73,74	1.260.397	1.260.397	0	126,41	5,74
+								
11 ³	1.514.229	1.514.229	41,29	3.443.479	3.443.479	0	93,89	5,74
12	337.925	337.925	79,00	540.925	540.925	0	126,46	19,18 ²
13	0	0	0,00	587.365	587.365	0	118,13	0,00 ²
14 ³	155.957	155.957	13,56	728.313	728.313	0	63,33	31,85
15	0	0	0,00	1.542.572	1.542.572	0	118,19	0,00
16	60.362	60.362	4,82	1.482.918	1.482.918	0	118,48	3,65
17	0	0	0,00	922.637	922.637	0	104,80	0,00
18	967	967	0,19	594.575	594.575	0	118,65	54,78
19	195.501	195.501	13,90	850.164	850.164	0	60,43	31,77
20	186.150	186.150	13,06	729.300	729.300	0	51,18	36,63

³ Im so gekennzeichneten Angebot sind Logistik-Equipment-Einheiten als verloren gemeldet worden. Das heißt, Unfall, Diebstahl oder Ähnliches verhinderte den weiteren Einsatz einzelner Einheiten. Vertragsgemäß wurden die betroffenen Anleger entschädigt. Diese Entschädigungszahlungen sind in den Werten Liquiditätsauszahlung IST und SOLL 2014 enthalten. Bis Ende 2014 wurden insgesamt EUR 917.861 (im Jahr 2014 EUR 464.844) für Entschädigungen gezahlt, das sind lediglich 0,43 % des Investitionsvolumens aller Direktinvestments.

Farblich hinterlegte Angebote waren per 31.12.2014 ausgelaufen. Die Mieten für das 4. Quartal 2014 sowie ggf. Rückkaufpreise wurden vertragsgemäß bis 31.01.2015 gezahlt.



Direktinvestments

Angebot No.	Asset	Untermieter	Laufzeit in Jahren	Vermietgesellschaft	Emissionsjahr	Währung	Emissionsvolumen bis 31.12.2014
21	WK	DHL	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2010	EUR	1.628.200
22	WK	DHL	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2010	EUR	1.860.800
23 ³	WK	DHL	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2010	EUR	7.221.000
24 ³	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2010	EUR	512.400
25	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2010	EUR	205.300
26 ³	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	2.325.000
27 ³	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	851.500
28 ³	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	1.020.500
29 ³	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	489.500
30 ³	WK	DHL	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	4.795.000
+							
31	20'SC	Royal Wulf	5,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	3.000.000
32	20'HC	Royal Wulf	5,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	2.431.950
33	WK	Hellmann	4,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	264.880
34	WK	Hellmann	4,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	1.103.860
35	WK	DHL	5,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	7.340.000
36	WK	DPD	4,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	277.200
37 ³	WK	DHL	3,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	1.684.065
38	WK	DHL	4,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	902.000
39 ³	WK	DSV	4,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	970.000
40	WK	Railcare	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	433.500
+							
41	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	1.893.000
42	WK	Private Placement		Private Placement	2011	EUR	4.320.875
43	20'HC	Royal Wulf	5,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	1.767.740
44 ³	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2011	EUR	1.300.500
45	20'HC	Royal Wulf	5,00	WCT Europe GmbH	2011	EUR	300.725
46	WK	DPD	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	599.000
47 ³	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	525.000
48	20'SC	General Finance	5,00	WCT Pte Ltd	2012	EUR	1.687.500
49	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	1.797.000
50	PWC	JCL	3,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	377.500

USD/EUR Wechselkurs: Für die Jahre 2008-2010 wurde ein durchschnittlicher USD-Wechselkurs von 1,40, im Jahr 2011 von 1,30, im Jahr 2012 von 1,29, im Jahr 2013 von 1,33 und im Jahr 2014 von 1,33 angesetzt.

¹ Auf diesen Anteil der Liquiditätsauszahlungen (Zinsanteil) wird eine Steuerzahlung fällig. Beipielhafte Berechnung des steuerlichen Ergebnisses (Zinsanteil). Das tatsächliche steuerliche Ergebnis des jeweiligen Anlegers kann je nach Mietbeginn und individueller Steuersituation abweichen. Bei den mit ⁶ gekennzeichneten Angeboten ist das durchschnittliche steuerliche Ergebnis zum Hauptprodukt mit den entsprechenden B- bzw. C-Varianten angegeben.

² In Österreich berechnet sich das steuerliche Ergebnis aus den Mieteinnahmen abzüglich der Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt 10 Jahre. Erfolgt die Anschaffung in Österreich in der ersten Jahreshälfte, so kann für das gesamte Jahr die Abschreibung angesetzt werden.



Angebot No.	Liquiditätsauszahlung 2014 IST	Liquiditätsauszahlung 2014 SOLL	in % des Emissionsvolumens	Liquiditätsauszahlung kumuliert IST	Liquiditätsauszahlung kumuliert SOLL	Abweichung	in % des Emissionsvolumens	steuerliches Ergebnis 2014 ¹ in %
21	217.175	217.175	13,34	814.555	814.555	0	50,03	38,12
22	248.200	248.200	13,34	849.320	849.320	0	45,64	38,47
23 ³	969.384	969.384	13,42	3.602.675	3.602.675	0	49,89	38,11
24 ³	74.430	74.430	14,53	253.081	253.081	0	49,39	37,49
25	29.930	29.930	14,58	108.224	108.224	0	52,71	34,11
26 ³	335.856	335.856	14,45	935.432	935.432	0	40,23	39,78
27 ³	121.696	121.696	14,29	352.534	352.534	0	41,40	39,65
28 ³	145.226	145.226	14,23	447.131	447.131	0	43,81	36,04
29 ³	64.923	64.923	13,26	221.326	221.326	0	45,21	39,42
30 ³	662.316	662.316	13,81	1.904.816	1.904.816	0	39,73	4,57
+								
31	748.980	748.980	24,97	2.189.539	2.189.539	0	72,98	18,30
32	604.221	604.221	24,85	1.468.245	1.468.245	0	60,37	19,04
33	36.996	36.996	13,97	111.091	111.091	0	41,94	36,58
34	154.012	154.012	13,95	475.116	475.116	0	43,04	35,46
35	989.880	989.880	13,49	2.806.920	2.806.920	0	38,24	40,26
36	39.858	39.858	14,38	111.119	111.119	0	40,09	35,80
37 ³	1.201.069	1.201.069	71,32	1.905.549	1.905.549	0	113,15	6,01
38	125.195	125.195	13,88	355.005	355.005	0	39,36	36,64
39 ³	139.458	139.458	14,38	359.554	359.554	0	37,07	37,59
40	58.400	58.400	13,47	151.040	151.040	0	34,84	41,15
+								
41	254.770	254.770	13,46	669.843	669.843	0	35,39	40,43
42								
43	197.392	197.392	11,17	506.604	506.604	0	28,66	10,45 ²
44 ³	188.772	188.772	14,52	457.863	457.863	0	35,21	41,15
45	43.234	43.234	14,38	118.924	118.924	0	39,55	30,44
46	80.665	80.665	13,47	201.773	201.773	0	33,68	41,95
47 ³	78.951	78.951	15,04	181.158	181.158	0	34,51	41,93
48	187.254	187.254	11,10	321.485	321.485	0	19,05	9,88 ²
49	241.995	241.995	13,47	564.876	564.876	0	31,43	42,08
50	53.290	53.290	14,12	125.405	125.405	0	33,22	34,39

³ Im so gekennzeichneten Angebot sind Logistik-Equipment-Einheiten als verloren gemeldet worden. Das heißt, Unfall, Diebstahl oder Ähnliches verhinderte den weiteren Einsatz einzelner Einheiten. Vertragsgemäß wurden die betroffenen Anleger entschädigt. Diese Entschädigungszahlungen sind in den Werten Liquiditätsauszahlung IST und SOLL 2014 enthalten. Bis Ende 2014 wurden insgesamt EUR 917.861 (im Jahr 2014 EUR 464.844) für Entschädigungen gezahlt, das sind lediglich 0,43 % des Investitionsvolumens aller Direktinvestments.

Farblich hinterlegte Angebote waren per 31.12.2014 ausgelaufen. Die Mieten für das 4. Quartal 2014 sowie ggf. Rückkaufpreise wurden vertragsgemäß bis 31.01.2015 gezahlt.



Direktinvestments

Angebot No.	Asset	Untermieter	Laufzeit in Jahren	Vermietgesellschaft	Emissionsjahr	Währung	Emissionsvolumen bis 31.12.2014
51	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	1.419.750
52	WK	Kühne & Nagel	4,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	179.800
53 ⁵	PWC	JCL	3,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	274.940
54 ^{3;4}	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	1.315.350
55 ^{3;4}	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	981.150
56	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	867.000
57	WK	diverse	5,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	1.368.075
58 ⁵	PWC	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	1.533.970
59 ⁵	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	746.820
60 ⁵	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	819.620
+							
61 ⁵	WK	DHL	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	5.784.000
62	WK	DSV	4,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	970.000
63 ⁵	WK	IDS	4,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	6.176.478
64 ⁵	WK	IDS	4,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	2.397.318
65	WK	IDS	4,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	494.914
66	WK	DHL	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	1.036.100
67	20/TC	diverse	3,00	Sea Axis	2012	EUR	406.060
68	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	1.198.000
69	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	867.000
70 ⁵	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	882.450
+							
71	WK	diverse	1,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	224.000
72 ⁵	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	1.434.750
73	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	877.000
74	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	604.000
75	WK	Hellmann	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2012	EUR	743.318
76	WK	diverse	5,00	WCT Europe GmbH	2012	EUR	240.000
77	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2013	EUR	2.763.900
78	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2013	EUR	2.902.500
79	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2013	EUR	1.226.500
80 ⁵	WK	DSV	2,00	WCT Europe GmbH	2013	EUR	1.523.225

USD/EUR Wechselkurs: Für die Jahre 2008-2010 wurde ein durchschnittlicher USD-Wechselkurs von 1,40, im Jahr 2011 von 1,30, im Jahr 2012 von 1,29, im Jahr 2013 von 1,33 und im Jahr 2014 von 1,33 angesetzt.

¹ Auf diesen Anteil der Liquiditätsauszahlungen (Zinsanteil) wird eine Steuerzahlung fällig. Beispielhafte Berechnung des steuerlichen Ergebnisses (Zinsanteil). Das tatsächliche steuerliche Ergebnis des jeweiligen Anlegers kann je nach Mietbeginn und individueller Steuersituation abweichen. Bei den mit ⁶ gekennzeichneten Angeboten ist das durchschnittliche steuerliche Ergebnis zum Hauptprodukt mit den entsprechenden B- bzw. C-Varianten angegeben.



Angebot No.	Liquiditätsauszahlung 2014 IST	Liquiditätsauszahlung 2014 SOLL	in % des Emissionsvolumens	Liquiditätsauszahlung kumuliert IST	Liquiditätsauszahlung kumuliert SOLL	Abweichung	in % des Emissionsvolumens	steuerliches Ergebnis 2014 ¹ in %
51	191.078	191.078	13,46	438.819	438.819	0	30,91	41,29
52	24.382	24.382	13,56	56.914	56.914	0	31,65	39,94
53 ³	113.639	113.639	41,33	248.407	248.407	0	90,35	17,25
54 ^{3,4}	875.071	875.071	66,53	1.308.602	1.308.602	0	99,49	20,89
55 ^{3,4}	561.612	561.612	57,24	906.911	906.911	0	92,43	20,85
56	116.800	116.800	13,47	262.445	262.445	0	30,27	42,91
57	184.708	184.708	13,50	367.228	367.228	0	26,84	43,06
58 ³	475.169	475.169	30,98	947.233	947.233	0	61,75	21,76
59 ³	119.141	119.141	15,95	273.751	273.751	0	36,66	32,96
60 ³	182.166	182.166	22,23	389.750	389.750	0	47,55	23,71
+								
61 ³	785.438	785.438	13,58	1.493.343	1.493.343	0	25,82	43,03
62	132.130	132.130	13,62	235.354	235.354	0	24,26	41,25
63 ³	770.759	770.759	12,48	1.423.479	1.423.479	0	23,05	44,29
64 ³	305.248	305.248	12,73	550.608	550.608	0	22,97	44,29
65	61.324	61.324	12,39	112.399	112.399	0	22,71	44,23
66	139.430	139.430	13,46	266.216	266.216	0	25,69	43,11
67	50.370	50.370	12,40	97.111	97.111	0	23,92	48,75
68	161.330	161.330	13,47	299.747	299.747	0	25,02	43,12
69	116.800	116.800	13,47	217.222	217.222	0	25,05	43,14
70 ³	148.290	148.290	16,80	267.164	267.164	0	30,28	39,36
+								
71	15.616	15.616	6,97	237.440	237.440	0	106,00	1,47
72 ³	200.755	200.755	13,99	343.480	343.480	0	23,94	44,60
73	117.895	117.895	13,44	204.391	204.391	0	23,31	44,63
74	81.088	81.088	13,43	141.554	141.554	0	23,44	44,61
75	100.025	100.025	13,46	166.342	166.342	0	22,38	44,03
76	32.394	32.394	13,50	48.418	48.418	0	20,17	45,62
77	372.300	372.300	13,47	511.982	511.982	0	18,52	44,96
78	392.209	392.209	13,51	534.534	534.534	0	18,42	44,66
79	168.564	168.564	13,74	211.812	211.812	0	17,27	44,84
80 ³	220.533	220.533	14,48	299.054	299.054	0	19,63	29,34

³ Im so gekennzeichneten Angebot sind Logistik-Equipment-Einheiten als verloren gemeldet worden. Das heißt, Unfall, Diebstahl oder Ähnliches verhinderte den weiteren Einsatz einzelner Einheiten. Vertragsgemäß wurden die betroffenen Anleger entschädigt. Diese Entschädigungszahlungen sind in den Werten Liquiditätsauszahlung IST und SOLL 2014 enthalten. Bis Ende 2014 wurden insgesamt EUR 917.861 (im Jahr 2014 EUR 464.844) für Entschädigungen gezahlt, das sind lediglich 0,43 % des Investitionsvolumens aller Direktinvestments.

⁴ Im so gekennzeichneten Angebot wurde den Anlegern ein Angebot von der Vermietgesellschaft zum vorzeitigen Rückkauf der Wechselkoffer unterbreitet. In Angebot Nr. 54 wurden 373 Wechselkoffer zurückerworben und eine Rückkaufsumme von EUR 677.070 an die Anleger ausgezahlt. In Angebot Nr. 55 wurden 168 Wechselkoffer zurückerworben und eine Rückkaufsumme von EUR 352.956 an die Anleger ausgezahlt. Die Wechselkoffer verließen jeweils mit Mietende per 31.03.2014 den Bestand der Vermietgesellschaft. Damit konnte diese sich von dem älteren Logistik-Equipment trennen und so ihre Gesamtflotte verjüngen.



Direktinvestments

Angebot No.	Asset	Untermieter	Laufzeit in Jahren	Vermietgesellschaft	Emissionsjahr	Währung	Emissionsvolumen bis 31.12.2014
81	WK	diverse	5,00	Axis Intermodal Capital GmbH	2013	EUR	511.821
82	PWC	UCI	2,00	WCT Europe GmbH	2013	EUR	656.820
83	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	2.202.480
84	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2013	EUR	2.332.665
85	40'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2013	EUR	2.178.000
86	40'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	1.054.944
87 ⁶	40'SC	diverse	2,00	BoxDirect Vertriebs GmbH	2014	EUR	454.708
88	40'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2013	EUR	1.095.600
89	40'HC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	846.022
90	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	1.539.170
90-2	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	2.501.040
90-3 ⁶	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2014	EUR	2.440.920
90-4	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	796.287
90-5	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
+							
91	20'TC	Dalian Inteh	3,67	Sea Axis	2013	EUR	279.260
92	WK	Private Placement		Private Placement	2013	EUR	568.575
93	WK	diverse	5,00	WCT Europe GmbH	2013	EUR	1.010.800
94	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	7.126.000
95	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2013	EUR	2.266.600
96	40'HC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	549.780
97	40'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	1.624.000
98	40'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2013	EUR	991.350
99	40'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2013	EUR	120.960
100	WK	Emons	5,00	WCT Europe GmbH	2013	EUR	568.380
+							
101 ³	WK	diverse	1,00	WCT Europe GmbH	2013	EUR	314.985
102	WK	Hellmann	5,00	WCT Europe GmbH	2013	EUR	659.750
103	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	2.843.400
104	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2013	EUR	1.475.600
105	20'SC	diverse	2,00	BoxDirect AG	2013	EUR	1.205.400
106	40'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	USD	174.600
107 ⁶	40'HC	diverse	2,00	BoxDirect AG	2014	EUR	3.827.740
108	40'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2013	EUR	934.080
109	40'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2013	EUR	649.600
110	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	988.000

USD/EUR Wechselkurs: Für die Jahre 2008-2010 wurde ein durchschnittlicher USD-Wechselkurs von 1,40, im Jahr 2011 von 1,30, im Jahr 2012 von 1,29, im Jahr 2013 von 1,33 und im Jahr 2014 von 1,33 angesetzt.

¹ Auf diesen Anteil der Liquiditätsauszahlungen (Zinsanteil) wird eine Steuerzahlung fällig. Beipielhafte Berechnung des steuerlichen Ergebnisses (Zinsanteil). Das tatsächliche steuerliche Ergebnis des jeweiligen Anlegers kann je nach Mietbeginn und individueller Steuersituation abweichen. Bei den mit ⁶ gekennzeichneten Angeboten ist das durchschnittliche steuerliche Ergebnis zum Hauptprodukt mit den entsprechenden B- bzw. C-Varianten angegeben.

² In Österreich berechnet sich das steuerliche Ergebnis aus den Mieteinnahmen abzüglich der Abschreibungen. Die Abschreibungsdauer beträgt 10 Jahre. Erfolgt die Anschaffung in Österreich in der ersten Jahreshälfte, so kann für das gesamte Jahr die Abschreibung angesetzt werden.



Angebot No.	Liquiditätsauszahlung 2014 IST	Liquiditätsauszahlung 2014 SOLL	in % des Emissionsvolumens	Liquiditätsauszahlung kumuliert IST	Liquiditätsauszahlung kumuliert SOLL	Abweichung	in % des Emissionsvolumens	steuerliches Ergebnis 2014 ¹ in %
81	82.563	82.563	16,13	117.172	117.172	0	22,89	39,91
82	312.899	312.899	47,64	404.854	404.854	0	61,64	12,23
83	284.272	284.272	12,91	297.029	297.029	0	13,49	41,28
84	301.215	301.215	12,91	327.577	327.577	0	14,04	47,85
85	303.229	303.229	13,92	329.187	329.187	0	15,11	54,85
86	138.674	138.674	13,15	145.780	145.780	0	13,82	43,76
87 ⁶	4.729	4.729	1,04	4.729	4.729	0	1,04	-123,86 ²
88	139.390	139.390	12,72	139.390	139.390	0	12,72	58,28
89	114.444	114.444	13,53	116.473	116.473	0	13,77	43,56
90	200.768	200.768	13,04	200.768	200.768	0	13,04	48,10
90-2	230.077	230.077	9,20	230.077	230.077	0	9,20	48,97
90-3 ⁶	96.630	96.630	3,96	96.630	96.630	0	3,96	48,74
90-4	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
90-5	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
+								
91	66.795	66.795	23,92	66.795	66.795	0	23,92	28,72
92								
93	138.659	138.659	13,72	138.659	138.659	0	13,72	51,25
94	743.066	743.066	10,43	743.066	743.066	0	10,43	46,65
95	241.217	241.217	10,64	241.217	241.217	0	10,64	50,72
96	58.411	58.411	10,62	58.411	58.411	0	10,62	46,67
97	164.064	164.064	10,10	164.064	164.064	0	10,10	45,21
98	105.449	105.449	10,64	105.449	105.449	0	10,64	53,48
99	10.942	10.942	9,05	10.942	10.942	0	9,05	51,26
100	57.330	57.330	10,09	57.330	57.330	0	10,09	53,18
+								
101 ³	110.826	110.826	35,18	110.826	110.826	0	35,18	11,98
102	64.128	64.128	9,72	64.128	64.128	0	9,72	50,30
103	214.551	214.551	7,55	214.551	214.551	0	7,55	44,48
104	113.764	113.764	7,71	113.764	113.764	0	7,71	48,89
105	95.269	95.269	7,90	95.269	95.269	0	7,90	39,92
106	4.357	4.357	2,50	4.357	4.357	0	2,50	47,31
107 ⁶	108.413	108.413	2,83	108.413	108.413	0	2,83	55,11
108	68.557	68.557	7,34	68.557	68.557	0	7,34	44,20
109	47.263	47.263	7,28	47.263	47.263	0	7,28	50,09
110	73.139	73.139	7,40	73.139	73.139	0	7,40	44,79

³ Im so gekennzeichneten Angebot sind Logistik-Equipment-Einheiten als verloren gemeldet worden. Das heißt, Unfall, Diebstahl oder Ähnliches verhinderte den weiteren Einsatz einzelner Einheiten. Vertragsgemäß wurden die betroffenen Anleger entschädigt. Diese Entschädigungszahlungen sind in den Werten Liquiditätsauszahlung IST und SOLL 2014 enthalten. Bis Ende 2014 wurden insgesamt EUR 917.861 (im Jahr 2014 EUR 464.844) für Entschädigungen gezahlt, das sind lediglich 0,43 % des Investitionsvolumens aller Direktinvestments.

⁶ Das so gekennzeichnete Angebot enthält eine "B-" bzw. "C-" Variante. Diese unterscheiden sich vom Hauptprodukt in Kaufpreis und Mietbeginn der jeweiligen Logistik-Equipment-Einheit.



Direktinvestments

Angebot No.	Asset	Untermieter	Laufzeit in Jahren	Vermietgesellschaft	Emissionsjahr	Währung	Emissionsvolumen bis 31.12.2014
111 ⁶	40'HC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2014	EUR	11.316.112
112 ⁶	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	1.354.610
113 ⁶	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2014	EUR	2.532.840
114 ⁶	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	358.380
115	WK	Hellmann	5,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	117.050
116	RC	GIPS Recycling	3,33	WCT Europe GmbH	2014	EUR	232.300
117 ³	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	997.775
118 ³	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	517.700
119 ⁵							
120	WK	Kunze/Hellmann	5,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	1.559.250
+							
121	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	3.891.300
122 ⁶	40'HC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2014	EUR	2.036.832
123	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	440.300
124	WK	JCL Log. Austria	5,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	727.200
125	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	204.680
126	WK	DHL Freight/AXTRA	4,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	439.450
127	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	2.301.460
128	PWC	Cont.ships/CEMAT	2,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	59.940
129	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	1.197.140
130	WK	DHL Freight	2,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	869.500
+							
131	WK	Hermes Log. Grp	5,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	197.600
132	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	930.000
133	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	USD	0
134	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
135	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	3.233.538
136 ⁶	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	2.893.270
137	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	546.000
138	30'STC	Aloys Pielen KG	5,70	WCT Europe GmbH	2014	EUR	157.338
139	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	1.000.800
140 ⁶	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2014	EUR	1.606.580

USD/EUR Wechselkurs: Für die Jahre 2008-2010 wurde ein durchschnittlicher USD-Wechselkurs von 1,40, im Jahr 2011 von 1,30, im Jahr 2012 von 1,29, im Jahr 2013 von 1,33 und im Jahr 2014 von 1,33 angesetzt.

1 Auf diesen Anteil der Liquiditätsauszahlungen (Zinsanteil) wird eine Steuerzahlung fällig. Beispielhafte Berechnung des steuerlichen Ergebnisses (Zinsanteil). Das tatsächliche steuerliche Ergebnis des jeweiligen Anlegers kann je nach Mietbeginn und individueller Steuersituation abweichen. Bei den mit ⁶ gekennzeichneten Angeboten ist das durchschnittliche steuerliche Ergebnis zum Hauptprodukt mit den entsprechenden B- bzw. C-Varianten angegeben.



Angebot No.	Liquiditätsauszahlung 2014 IST	Liquiditätsauszahlung 2014 SOLL	in % des Emissionsvolumens	Liquiditätsauszahlung kumuliert IST	Liquiditätsauszahlung kumuliert SOLL	Abweichung	in % des Emissionsvolumens	steuerliches Ergebnis 2014 ¹ in %
111 ⁶	239.024	239.024	2,11	239.024	239.024	0	2,11	54,95
112 ⁶	47.470	47.470	3,50	47.470	47.470	0	3,50	55,93
113 ⁶	51.408	51.408	2,03	51.408	51.408	0	2,03	55,55
114 ⁶	10.486	10.486	2,93	10.486	10.486	0	2,93	56,49
115	7.320	7.320	6,25	7.320	7.320	0	6,25	49,61
116	23.798	23.798	10,24	23.798	23.798	0	10,24	27,73
117 ³	118.605	118.605	11,89	118.605	118.605	0	11,89	25,66
118 ³	68.766	68.766	13,28	68.766	68.766	0	13,28	28,14
119 ⁵								
120	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
+								
121	83.975	83.975	2,16	83.975	83.975	0	2,16	66,75
122 ⁶	3.381	3.381	0,17	3.381	3.381	0	0,17	64,20
123	2.596	2.596	0,59	2.596	2.596	0	0,59	66,75
124	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
125	3.562	3.562	1,74	3.562	3.562	0	1,74	66,75
126	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
127	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
128	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
129	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
130	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
+								
131	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
132	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
133	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
134	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
135	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
136 ⁶	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
137	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
138	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
139	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00
140 ⁶	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00

³ Im so gekennzeichneten Angebot sind Logistik-Equipment-Einheiten als verloren gemeldet worden. Das heißt, Unfall, Diebstahl oder Ähnliches verhinderte den weiteren Einsatz einzelner Einheiten. Vertragsgemäß wurden die betroffenen Anleger entschädigt. Diese Entschädigungszahlungen sind in den Werten Liquiditätsauszahlung IST und SOLL 2014 enthalten. Bis Ende 2014 wurden insgesamt EUR 917.861 (im Jahr 2014 EUR 464.844) für Entschädigungen gezahlt, das sind lediglich 0,43 % des Investitionsvolumens aller Direktinvestments.

⁵ Unter der Angebotsnummer 119 wurde ein Nachrangdarlehen strukturiert, welches kein Sachwert-Investment darstellt.

⁶ Das so gekennzeichnete Angebot enthält eine "B-" bzw. "C-" Variante. Diese unterscheiden sich vom Hauptprodukt in Kaufpreis und Mietbeginn der jeweiligen Logistik-Equipment-Einheit.



Direktinvestments

Angebot No.	Asset	Untermieter	Laufzeit in Jahren	Vermietgesellschaft	Emissionsjahr	Währung	Emissionsvolumen bis 31.12.2014
141	WK	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	735.260
142	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	164.934
143	20'SC	diverse	2,00	BoxDirect AG	2014	EUR	686.000
144	20'SC	diverse	1,50	BoxDirect AG	2014	EUR	1.106.000
145	20'SC	diverse	4,00	BoxDirect AG	2014	EUR	644.000
146	WK	Hellmann	5,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	23.180
147	PWC	diverse	3,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	0
148	PWC	diverse	4,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	21.000
149	WK	diverse	2,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	0
150	WK	diverse	2,00	WCT Europe GmbH	2014	EUR	4.530
+							
151	CEU-Mix ⁷	diverse	1,50	BoxDirect AG	2014	EUR	0
152	20'SC	diverse	2,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
153	20'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
154	20'SC	diverse	4,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
155	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
156	CEU-Mix ⁷	diverse	1,50	BoxDirect AG	2015	EUR	0
157	CEU-Mix ⁷	diverse	1,50	BoxDirect AG	2015	USD	0
158	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
159	20'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	USD	0
160	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2015	EUR	0
+							
161	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2015	USD	0
162	40'HC	diverse	2,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
163 ⁸							
164	40'SC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
165	40'SC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
166	40'SC	diverse	4,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
167	40'HC	diverse	5,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
168	40'HC	diverse	3,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
169	40'HC	diverse	4,00	BoxDirect AG	2014	EUR	0
Total in EUR							214.224.019

USD/EUR Wechselkurs: Für die Jahre 2008-2010 wurde ein durchschnittlicher USD-Wechselkurs von 1,40, im Jahr 2011 von 1,30, im Jahr 2012 von 1,29, im Jahr 2013 von 1,33 und im Jahr 2014 von 1,33 angesetzt.

⁷ Das so gekennzeichnete Angebot umfasst diverse Container-Typen.

⁸ Die laufende Nummer 163 wurde nicht durch ein Direktinvestment-Angebot unterlegt.

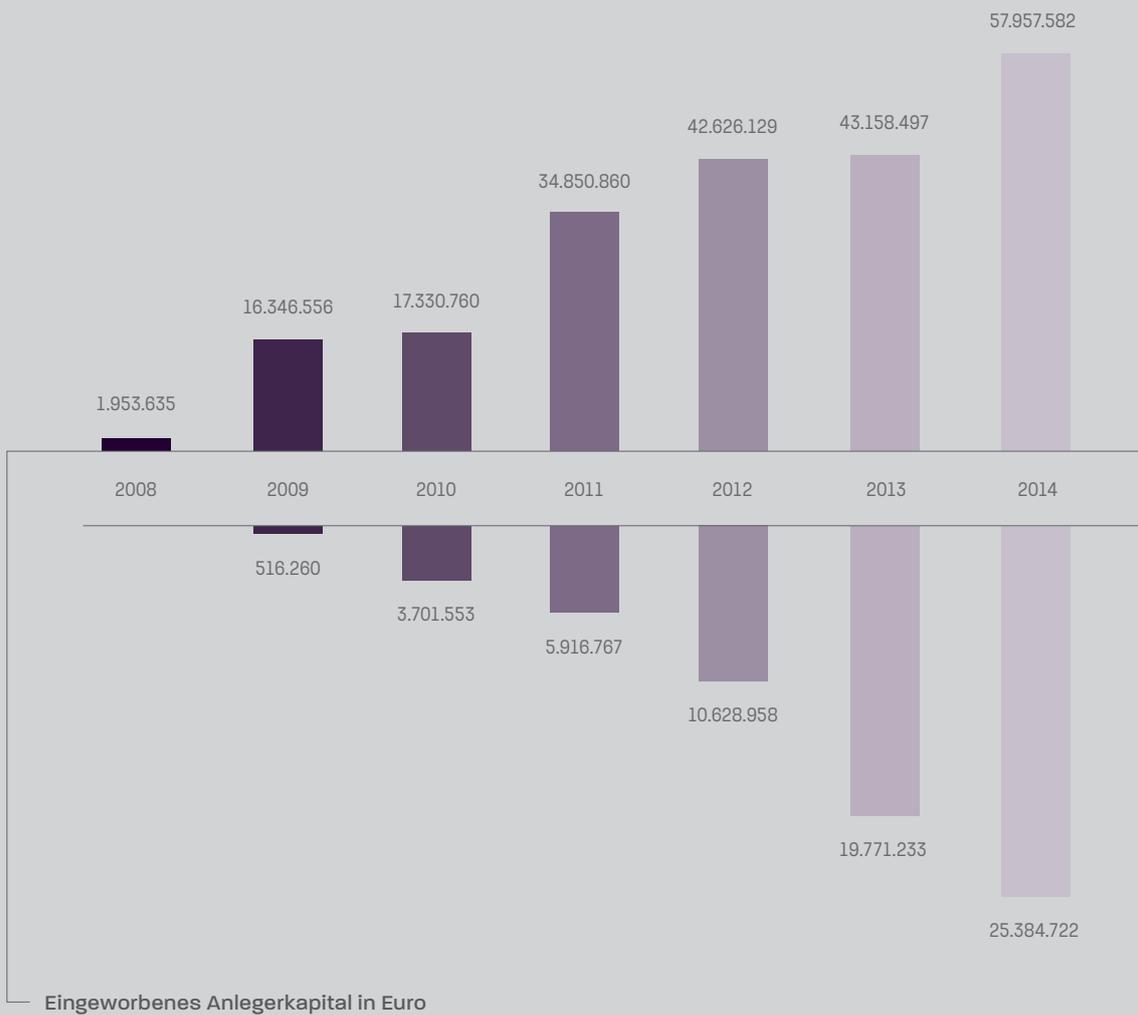


Angebot No.	Liquiditätsauszahlung 2014 IST	Liquiditätsauszahlung 2014 SOLL	in % des Emissionsvolumens	Liquiditätsauszahlung kumuliert IST	Liquiditätsauszahlung kumuliert SOLL	Abweichung	in % des Emissionsvolumens	steuerliches Ergebnis 2014 ¹ in %	
141	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
142	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
143	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
144	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
145	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
146	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
147	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
148	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
149	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
150	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
+									
151	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
152	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
153	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
154	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
155	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
156	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
157	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
158	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
159	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
160	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
+									
161	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
162	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
163 ⁸									
164	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
165	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
166	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
167	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
168	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
169	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	
25.384.722	25.384.722	65.919.493	65.919.493						

¹ Auf diesen Anteil der Liquiditätsauszahlungen (Zinsanteil) wird eine Steuerzahlung fällig. Beihilfartige Berechnung des steuerlichen Ergebnisses (Zinsanteil).
 Das tatsächliche steuerliche Ergebnis des jeweiligen Anlegers kann je nach Mietbeginn und individueller Steuersituation abweichen. Bei den mit ⁸ gekennzeichneten Angeboten ist das durchschnittliche steuerliche Ergebnis zum Hauptprodukt mit den entsprechenden B- bzw. C-Varianten angegeben.



Relevante Parameter



2008	1.953.635
2009	16.346.556
2010	17.330.760
2011	34.850.860
2012	42.626.129
2013	43.158.497
2014	57.957.582

Total 214.224.019

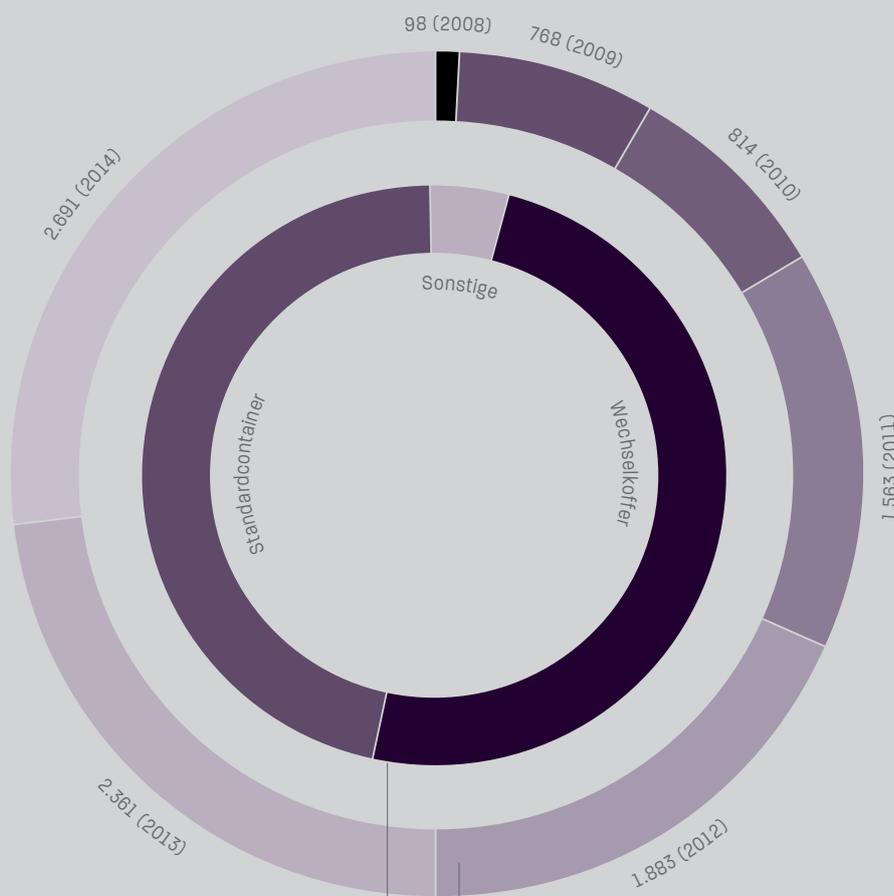
Auszahlungen in Euro

2009	516.260
2010	3.701.553
2011	5.916.767
2012	10.628.958
2013	19.771.233
2014	25.384.722

Total 65.919.493



der Direktinvestments



Verteilung des platzierten Anlegerkapitals

Anzahl der Zeichnungen

 Wechselkoffer	49,28 %
 Standardcontainer	46,46 %
 Sonstige	4,26 %
Total	100,00 %

 2008	98
 2009	768
 2010	814
 2011	1.563
 2012	1.883
 2013	2.361
 2014	2.691

Total 10.178

Prüfungsvermerk

„Auftragsgemäß haben wir die in der CH2 Leistungsbilanz Direktinvestments 2014 („Leistungsbilanz“) angegebenen Daten in der tabellarischen Übersicht zu den Direktinvestments (Seiten 32 bis 43 der Leistungsbilanz) mit Ausnahme der Angaben zum steuerlichen Ergebnis stichprobenweise geprüft.

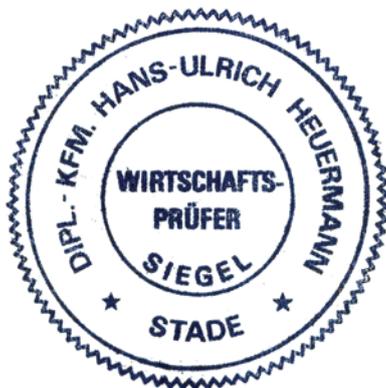
Unsere Prüfung erfolgte anhand der von unseren Auftraggebern vorgelegten Unterlagen sowie der zusätzlich erteilten Auskünfte. Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen haben wir in unserem Prüfungsbericht festgehalten.

Nach Durchführung unserer Prüfung kommen wir zu dem Ergebnis, dass die Angaben in den Spalten ‚Asset‘, ‚Untermieter‘, ‚Laufzeit‘, ‚Vermietgesellschaft‘ und ‚Emissionsjahr‘ sowie ‚Liquiditätsauszahlung SOLL‘ (2014 und kumuliert) mit den uns vorgelegten Angebotsunterlagen übereinstimmen bzw. plausibel aus diesen abgeleitet sind.

Darüber hinaus bestätigen wir, dass sich die Summe der kumulierten Auszahlungen (Soll und Ist) zutreffend aus den entsprechenden Werten der Vorjahresleistungsbilanz und den in der tabellarischen Übersicht dargestellten Werten des Jahres 2014 ableiten lässt.

Die Summe der für das Jahr 2014 angegebenen Ist-Liquiditätsauszahlungen für die Angebote wird durch die Buchhaltung des Jahres 2014 unterlegt.“

Stade, den 1. Juli 2015



Goßen & Heuermann GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm.
Hans-Ulrich Heuermann
Wirtschaftsprüfer



Impressum

Herausgeber

CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG
Steckelhörn 9
20457 Hamburg

Telefon +49 (0)40 88 14 14 900

Telefax +49 (0)40 88 14 14 910

Internet: www.ch2-ag.de

E-Mail: info@ch2-ag.de

Verantwortlich i. S. d. P.

Antje Montag (Vorsitzende des Vorstands)

Konzept und Realisierung

Elena Ebert-Florin (Redaktion)

Stefanie Pfaudler-Keitel, Benjamin Hoops (Gestaltung)

Redaktionsschluss

31.08.2015 (Abschnitt Direktinvestments S. 32 bis S. 45)

Redaktionsschluss 30.06.2015)

Bildnachweis

Bilder Seite 4/5; 7; 8/9; 15; 16; 18/19; 26/27; 30/31, 47:

Engel + Gielen, Hamburg

Druck

Die Medienmanager / Wehmeyer + Heinrich, Hamburg

Die Onlineversion dieser Leistungsbilanz steht unter www.ch2-ag.de als PDF-Datei zum Download bereit. Alle Rechte vorbehalten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Fotos, Grafiken, Tabellen, Texten oder der gesamten Leistungsbilanz, z.B. zum Zwecke der Bereitstellung in Online-Diensten, Portalen oder anderen Texten, erfordert die vorherige schriftliche Zustimmung der CH2 Contorhaus Hansestadt Hamburg AG.

